

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Postgelb.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die einseitige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Amtliche Fremdenliste.

Nr. 89

Samstag, den 30. Juli 1910

46. Jahrgang

Auswahl

Mit dem 30. September 1910 läuft die Frist ab, innerhalb der die durch Beschluß des Bundesrats vom 27. Juni 1908 außer Kurs gesetzten Fünzigpfennigstücke der älteren Geprägformen mit der Wertangabe „50 Pfennig“ durch die Reichs- und Landesstellen noch einzulösen sind (Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 27. Juni 1908 — Reichs-Gesetz-Blatt Seite 464.) Zur Vermeidung von Verlusten infolge Fristversäumnis wird hierauf wiederholt hingewiesen.

Eine entzückende Ausstellung — so schreibt die „Württ. Ztg.“ in einem Berichte über die Fachausstellung für das Hotel- und Wirtschaftswesen in Stuttgart — ist die von der Firma Anton Heinen, Pforzheim, arrangierte, lustige in frischem Grün mit roten Geranien prangende Biedermaierlaube — gegenüber der Kaffee-Handels-Aktiengesellschaft Hag, Bremen — für ihren ganz neuartigen, patentamtlich geschützten Gesundheitslikör „Bims“, der beim Publikum infolge seiner eigentümlichen, absolut neuen, bis jetzt in keiner Likörfabrikation vorhandene Geschmacksrichtung riesigen Ausklang findet. Bims schmeckt vorzüglich, ist vor allem gut bekömmlich und verspricht, der Likörfabrikation eine neue Richtung geben zu wollen. Auch der Name ist gut gewählt, ist doch Bims der volkstümliche Ausdruck für Geld, und es ist kaum zu zweifeln, daß dieser feuchte Bims sich bald ebenfalls der allgemeinen Beliebtheit erfreuen wird, wie der klingende Bims.

Notenbach, 27. Juli. Am Montag abend ereignete sich hier ein Eisenbahnunfall mit großem Sachschaden. Von der Station sollten 6 leere Güterwagen auf das Industriegleis des Rothendachjagwerks geschoben werden. Da das Gleis Fall hat, benützt man dazu gewöhnlich keine Maschine, sondern läßt die Wagen einfach ablaufen. Was bei ein oder zwei Wagen geht, mißglückte diesmal bei sechs. Der einzige Bremsen war zu schwach zum Bremsen. Die Wagen schlossen auf einen geladenen Holzwagen und bohrten sich ineinander. Alle sechs sind schwer beschädigt. Der Schaden beträgt einige tausend Mark.

Lüdingen, 27. Juli. (Strafkammer.) In nicht öffentlicher Sitzung wurde der 43jährige verheiratete Amts- und Polizeidiener Johannes Egeler in Schietingen, O.A. Nagold, wegen 5 Verbrechen wider die Sittlichkeit neben dem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren zu der Zuchthausstrafe von 2 1/2 Jahren verurteilt, woran 1 1/2 Monate Untersuchungshaft abgehen.

Geislingen a. St., 26. Juli. Aus dem Jahresbericht über die Wohlfahrtseinrichtungen der Württ. Metallwarenfabrik sind folgende interessante Zahlen zu entnehmen: Für Feuerarbeiter wurden 24 000 Liter Kaffee und 2100 Liter Milch unentgeltlich abgegeben. Weiter wurden — abgesehen von dem Betrieb der Fabrikwirtschaft — gegen Bezahlung abgegeben: 44 503 Tassen Kaffee à 3 Pfennig und 120 600 Flaschen Limonade à 5 Pfg. In der Speiseanstalt erhalten auswärtige Arbeiter Mittagskost zu 25 und 30 Pfg. Der Stand der Fabrikparkasse, die die Einlage zu 5 Prozent verzinst, hat die Höhe von 379 262,34 Mk. erreicht, neben der mit 330 910,67 Mk. abschließenden Jugendsparkasse. Die Bücherei umfaßt in 4 Abteilungen 4700 Bände. Die Gesamtleistungen der Metallwarenfabrik für Arbeiterfürsorge betragen 169 357,38 Mk. und die Fonds zu Wohlfahrtswenden insgesamt 2 634 766,84 Mk.

Ulm, 28. Juli. Der älteste Bürger Münchens, der 101 Jahre 4 Monate alte Privatier Wilhelm Valentin, ist gestorben und wird im hiesigen Krematorium eingäschert.

Schön O.A. Mergentheim, 27. Juli. Durch Wahrsagerie, die schon viel Unheil gestiftet, wurde ein Bauer hier durch Zigeuner um 2500 Mark gebracht. Die Zigeuner wollten die Frau des Bauern, die in einer Irrenanstalt untergebracht ist, wieder gesund machen und erschwandeln dadurch von dem Bauern nach und nach den großen Betrag.

Welzheim, 28. Juli. Bei der heutigen Landtagswahl im hiesigen Oberamt wurden von 4784 Wahlberechtigten 3727 gültige Stimmen = 77,9 Proz. abgegeben. Hiervon entfielen auf Gemeinderat Wurst (Sp.) 1200, Landwirt Mohring (B. K.) 1079 und Gemeinderat Kinkel (Soz.) 1448 Stimmen. Kinkel ist somit gewählt. Im ersten Wahlgang am 15. Juli betrug die Wahlbeteiligung nur 64 Prozent. Damals sind für die Kandidaten der Deutschen Partei und der Volkspartei zusammen 1367, für den Bauernbund 602, für das Zentrum 94 und für die Sozialdemokratie 1000 Stimmen abgegeben worden. — Die Sozialdemokratie zählt nunmehr in der Kammer 16 Abgeordnete, das Zentrum 25, die Volkspartei 22, der Bauernbund mit den Konservativen 16, die Deutsche Partei 12, wozu noch ein „Wilder“ kommt.

Wenn man auf der Eisenbahn fährt kann man oft, besonders in der 4. Klasse, Reden hören, die unsern Unwillen wachrufen. Meistens sind es jüngere Leute, die häufig durch schamlose Gespräche und Gesänge anderen Passagieren lästig werden. Da ist es wohl ganz angebracht, darauf hinzuweisen, daß solches Gebahren nicht nur unzulässig, sondern geradezu strafbar ist. Man sollte allemal solch unflätigen Burschen dem Zugführer anzeigen, daß er von der Weiterfahrt ausgeschlossen und zur Bestrafung herangezogen wird. Frauen und Kinder muß man auf solche Weise schützen, auch dann, wenn der unsaubere Bursche sich „mildernde Umstände“ angetrunken hat.

Pforzheim, 28. Juli. Die Verwaltung unserer Industriestadt, der bereits ein großes städtisches Elektrizitätswerk mit über 3000 angeschlossenen Motoren zur Verfügung steht, plant noch eine weitergehende Ausnutzung der Wasserkraft als seither. Sie hat Sachverständigenurteilen erhoben über die Ausbeutung der Enz unter- und oberhalb der Stadt, sowie der Nagold. Wahrscheinlich wird jetzt das Nagoldprojekt schleunigst in Angriff genommen. Der Fluß wird zwischen der württembergischen Grenze und der Stadt gefaßt und dort mit Stollen durch einen Bergvorsprung geleitet, wodurch rund 2000 Pferdekraft gewonnen werden. Die Kosten betragen rund 1 1/2 Millionen Mark. Der Wert der Kräfte repräsentiert dann aber auch ca. 3 Millionen Mark. Die Kraft kann viel billiger abgegeben werden als vom staatlichen Murgtalwerk. Man hofft davon einen weiteren Aufschwung der hiesigen Industrie.

Vom Schwarzwald, 26. Juli. In Neustadt starb im 95. Lebensjahre Karl Vernauer, der älteste Uhrmacher des Schwarzwaldes, zugleich der älteste Einwohner der dortigen Stadt. Mit besonderer Vorliebe erzählte der Mann, dessen Lebensuhr nun selbst abgelaufen ist, von den Anfängen und der Entwicklung des Uhrmacherhandwerks bis zur allmählichen Industrialisierung.

Freiburg, 23. Juli. Im Feldzuge 1870/71 (Gefecht bei Etival) wurde der damals 21jährige Unteroffizier Karl Grimmer aus Mannheim von einer 25 Gramm schweren Chassepotkugel in den rechten Oberschenkel getroffen. Dort blieb die Kugel oberhalb des Knies nun bald 40 Jahre liegen. Am 2. Juli d. J. gelang es laut „Freibg. Ztg.“ der Kunst des Geh. Hofrats Prof. Dr. Kraste, den lästigen Fremdkörper zu entfernen.

Ludwigshafen, 28. Juli. Gestern abend gegen halb 11 Uhr brach in der Badischen Anilin- und Sodafabrik Großfeuer aus. In dem Gebäude 270, in dem Anhydrit fabriziert wird, entstand eine Explosion, die binnen kurzem das ganze Gebäude vernichtete. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen.

Dortmund, 27. Juli. Der Direktor Ohm von der Niederdeutschen Bank ist heute mittag halb 2 Uhr auf Veranlassung des Untersuchungsrichters verhaftet und nach dem Untersuchungsgefängnis übergeführt worden.

Bad Dynhaußen, 28. Juli. Bei einem gestern abend 10 Uhr von der Kurverwaltung im Kurpark veranstalteten Feuerwerk flog ein Feuerwerkskörper in den Behälter, wo die übrigen noch lagerten. Es entstand eine Explosion, durch die die Frau des Werkmeisters Silken getötet und 3 weitere Personen schwer verletzt wurden.

Berlin, 25. Juli. Ein 17jähriger Jahntechnikerlehrling stahl seinem in der Sommerfrische befindlichen Vater, einem Rentier aus dem Westen, für 60 000 Mk. Brillanten. 3 unbekannte Damen verletzten die Sachen.

Berlin, 28. Juli. Nach Unterschlagung von 50 000 Mk. ist heute früh ein bei dem Postamt 17 am Schlesienschen Bahnhof beschäftigter 33 Jahre alter Briefträger flüchtig geworden. Er sollte die 50 000 Mk. aus dem Packraum des Postamts nach der Briefausgabe überbringen, lieferte jedoch den Betrag nicht ab, sondern ergriff mit dem Geld die Flucht und konnte bisher nicht ermittelt werden. Die Kriminalpolizei hat seine Verfolgung eingeleitet.

Von den neuen 25-Pfennig-Stücken, die sich im Publikum keiner besonderen Sympathie erfreuen, werden in diesem Jahr für 2 709 500 Mark neu ausgeprägt. Daß auch die Geschäftswelt sich mit den neuen Geldstücken wenig befreundet hat, geht u. a. daraus hervor, daß bei einzelnen Stellen der Reichsbank die 25-Pfennig-Stücke keine Abnehmer finden, vielmehr im Tresor unberührt liegen bleiben.

Hannover, 23. Juli. Marga Burchard, die jugendliche dramatische Sängerin des hiesigen Hoftheaters, wurde vom 1. September ab als Nachfolgerin Anna Sutters zunächst auf fünf Jahre beim Stuttgarter Hoftheater verpflichtet.

Saßnitz, 26. Juli. In der Seebadeanstalt wurden gestern einem Herrn 2700 Mk. gestohlen. Er hatte das Geld beim Badewärter abgegeben und dafür eine Marke erhalten. Diese war ihm, während er im Wasser war, aus der Tasche genommen worden. Der Badewärter handigte das Geld gegen Rückgabe der Marke dem Diebe aus.

Luzern, 25. Juli. Gestern wurde in Luzern die neue Luftschiffstation offiziell mit großen Feierlichkeiten eröffnet. Das Luftschiff ist 68 Meter lang, während die Gondel bei einer Länge von 30 Meter 13 Personen Platz bietet. Die ersten Aufstiege mit mehreren Passagieren gelangen vorzüglich.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 28. Juli. Ab Montag, den 1. August des Jrs. verkehrt auf der Strecke Pforzheim-Wildbad werktags ein weiterer Personenzug 4. Klasse, Pforzheim ab 8.03 nachmittags, Wildbad an 9.06 mit Halt auf sämtlichen Stationen.

Unterhaltendes. Paulinenhof.

Roman von A. Marby.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Während im Zimmer des Kommerzienrats eine Szene vollkommenen Menschenglücks sich abspielte, lief Theodor Reimann wie ein Rasender in seiner Stube auf und ab.

„Um Himmels willen, Theo, was ist denn geschehen?“ fragte Frau Reimann erschrocken, mußte ihre Frage aber noch einmal wiederholen, ehe er antwortete.

„Kannst immer anfangen deine Sachen zu packen. Sobald die vornehme Bettelstippe von dort drüben anfängt, sich hier breit zu machen, ist's mit deiner Macht vorbei!“

Frau Reimann sank auf den nächsten Stuhl, ihr zitterten plötzlich die Knie, auch ihre Stimme hatte einen zitternden Klang, als sie stammelte:

„Ich verstehe doch wohl nicht recht — du — sie —“

„Weiter Mutter, sprich nicht weiter!“ stöhnte Theo. „Sie hat deinen Sohn verschmäht!“

„Ach Gott — mein, mein Theo! Du warst gewiß zu stürmisch, Irngard wird sich besinnen. Ich weiß ja doch, sie hat dich gern.“

„O ich Narr, hab das auch geglaubt und gemeint, ich hätte nur nötig die Hände auszustrecken nach dem kostbaren Gut, so fiel es mir widerstandslos zu. Kannst dich sofort von der Wirklichkeit überzeugen —“ knirschte er bitter auf-lachend. „Geh hinaus zum Alten, findest das Kleeblatt verammelt, kommst vielleicht gerade zurecht zur großen Rührszene, und man gestattet dir, gnädigst zu gratulieren!“

„Ach, du mein Gott — ich kanns nicht fassen!“ stöhnte Frau Reimann, ihre Hände ringend. „Warum mußte dieser Doktor Ritter nach Paulinenhof kommen? Als ich ihn zum erstenmale sah, wie er neben Irngard in den Speisesaal trat, da ging's mir wie eine bange Ahnung durchs Herz: Von dem kommt dir Unheil! Aber daß es so — so — und nach so kurzer Zeit — mein armer Sohn!“

„Mutter! Wir müssen uns bemühen, gut Miene zum bösen Spiel zu machen. Ueberdies noch sitzt der blonde Fant nicht im warmen Neste — daß er nie hineingelangt — was meinst du, Mutter?“

„Um Gotteswillen, Theo, begehe keine Unvorsichtigkeit —“ warnte sie angstbeholden.

Theodor Reimann mußte in der Kunst der Selbstbeherrschung ein großer Meister sein, denn als er nach ungefähr zwei Stunden ins Speisezimmer trat, veränderte sich in seinem Gesicht keine Miene, als er an Irngards Seite Doktor Ritter erblickte.

„Das Neujahr bringt uns eine frohe Ueberraschung. Da sieh, Theodor, ein glückliches Brautpaar!“ rief Kommerzienrat Fabian in froher Rührung dem jungen Mann entgegen.

„In der Tat eine Freudenkunde! Wünsche von ganzem Herzen Glück!“

Mit dem Ausdruck aufrichtiger Freude im Ton und Stimme, eilte Reimann auf die Verlobten zu, ihnen beide Hände entgegenstreckend.

Während Erhard, den festen Handdruck erwidern, mit leicht bewegter Stimme freundlich dankte, neigte Irngard wortlos den Kopf, ihre Finger berührten kaum Theodors Rechte.

Dann sprach er zu dem Kommerzienrat mit dem Brustton der Ueberraschung von seiner frohen Teilnahme über die Herzenswahl seiner reizenden Kindheitsgenossin und beglückwünschte den alten Herrn zu dem künftigen Schwiegerjohn.

Auf Kommerzienrat Fabians Wunsch sollte Irngards Vermählung mit Doktor Ritter erst im Herbst stattfinden. Die Verlobten fügten sich dem väterlichen Wunsche ohne Einwand.

13. Kapitel.

Im Juni feierten Frau Melanie und Irngard ein freudiges Wiedersehen, leider von kurzer Dauer denn Vater und Tochter sollten erst einmal auf des Arztes Wunsch ein Ostseebad aufsuchen und dort einen mehrwöchentlichen Aufenthalt nehmen.

Diesemal konnte der alte Herr Paulinenhof unbesorgt verlassen, in dem Bewußtsein, daß das Ganze unter Doktor Ritters Leitung in den besten Händen sich befand.

So befriedigt der Kommerzienrat sich dadurch fühlte, so verstimmend wirkten diese Tatsachen auf Theodor Reimann. Aber äußerlich trug er die wärmste Freundschaft zur Schan, und suchte dessen Nähe. So oft es ihm die Zeit erlaubte, begleitete er ihn auf seinen Inspektionen durch die Fabrikräume. Dabei schien in Reimann plötzlich ein bisher nie gezeigtes Interesse für alles und jedes zu erwachen. Er wollte alles wissen, ließ sich alles erklären. Man schrieb Reimann verändertes Wesen dem veredelnden Einflusse Doktor Ritters zu, er ließ ja auch keine Gelegenheit vorübergehen auf seinen „neuen Freund“ begeisterte Lobhymnen anzustimmen.

Kommerzienrat Fabian gewahrte erfreut seines Schützlings spät erwachtes Interesse für alles, was mit der Fabrik zusammenhing, ohne daß er seine Kontorarbeiten vernachlässigte.

„So ist's recht, Theodor!“ lobte der alte Herr ermunternd. „Immer mehr lernen und weiterstreben, und da drüben“ — nach der Fabrik deutend — „genügende Kenntnisse sammeln, damit du einst, wenn ich nicht mehr bin, nicht allein als Kaufmann deinen verantwortlichen Platz ausfüllst, sondern gelegentlich auch mal meinen Schwiegerjohn eine kurze Zeit vertreten kannst.“

Kommerzienrat Fabians geplante und vollführte Ueberraschung war herrlich gelungen.

Er hatte kaum gemerkt, wie schwer sein Tochterlein die erste längere Trennung von ihrem Verlobten ertrug, als der gütige Vater ohne Irngards Wissen seinen künftigen Schwiegerjohn in herzlichster Weise aufforderte, nach Saffitz zu kommen. Auch wenn dringliche Arbeiten sich entgegenstellten, sollte sich Erhard frei machen; unverschiebbare geschäftliche Obliegenheiten teils dem zuverlässigen Inspektor Stein, teils Ingenieur Ebers übertragen. Ferner möge er ihn durch ein Telegramm über Tag und Stunde seiner Ankunft in Kenntnis setzen, dagegen in seinen Briefen an Irngard absolutes Schweigen über seine bevorstehende Reise bewahren.

Bereits am zweiten Vormittag nach Absendung seines Schreibens traf das erwartete Telegramm für den Kommerzienrat ein.

„Aus Paulinenhof? Von Erhard?“ forschte Irngard interessiert.

„Geschäftssache,“ sagte Fabian kurz.

„Der Odin scheint wieder stark besetzt zu sein“, sagte Kommerzienrat Fabian, den Lauf des rasch sich nähernden Dampfes aufmerksam verfolgend.

„Nun sind in Saffitz aber gerade schon genügend Badegäste vorhanden. Wie mir unsere Wirtin erzählte, gibt es zur Zeit keine leere Wohnungen im Ort.“ (Fortsetzung folgt.)

Amtliches Verzeichnis

der vom 27. bis 28. Juli angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

- Kgl. Badhotel**
Kurtz, Frau Fanny, mit Enkelin Reutlingen
Ross, Hr. C. Hamburg
- Hotel Belle vue**
Mudra, Se. Exzellenz, Hr. Generalleutnant und Gouverneur, mit Frau Gemahlin Metz
- Pension Belvedere**
Weinberg, Frau We., Rentiere Aachen
- Pens. Villa Hanselmann**
Friedmann, Hr. J., Kaufmann Halle a. S.
- Gasth. z. Jägerhaus**
Strauss, Hr. L., Kaufmann Stuttgart
- Hotel Klumpp**
Regensburger, Hr. Dr., Justizrat, mit Frau Gem. u. Hrn. Sohn Berlin
Behrmann, Hr. Alex., mit Fr. Gem. St. Petersburg
Vogelstein, Hr. S., Subdir., m. Fr. Gem. Hannover
van der Zypen, Hr. Paul, mit Frau Gem., 2 Kindern u. Bedg. Köln
Strauss, Hr. Jul., mit Frau Gem. London
- Hotel Maisch**
Eima, Hr. Franz, Hauptlehrer Ludwigshafen
Hofmann, Frau C. Speyer
- Hotel Palmengarten**
Fromm, Frau Luise Unterschönthal
Fuchs, Hr. H., mit Fr. Tochter Luxemburg
Hagenmeyer, Hr. Franz, Dr. phil., Pfarrer Krosick b. Halle
Steinmetz, Frau Lina Thomashof-Durlach
- Panoramahotel**
Bickart, Hr. Max, Kfm., mit Frau Gem. Nürnberg
Pennrich, Frau Landtagsabg. Bingen a. Rh.
- Hotel Pfeiffer z. g. Lamm**
Aichele, Hr. Wilh., Reichsbankbeamter Augsburg
Blecher, Frau We. Haiger
Filgertshofer, Hr. Ludwig, Hauptlehrer Wolnzach
Porta, Hr. Walter Bietfeld

- Schmitz, Hr. A., Reichsbankbeamter Barmen
Schuss, Frau Elise Siegen
Strauss, Hr. Heinrich Augsburg
- Hotel Post**
Ringler, Hr. E., Generalvertreter Basel
- Hotel z. g. Ross**
Elbe, Hr. Friedrich, Fabrikant Bietigheim
Frey, Hr. Heinrich, Fabrikant
Wanner, Hr. Adolf, Eisenb.-Sekretär Heilbronn
- Hotel Russischer Hof**
v. Fick, Hr. Dr. J., Arzt Reval
Wiessmann, Hr. W., Fabrikant, mit Fam. Lyon
- Gasth. z. Windhof**
Jessurun, Hr. Willy, mit Bedg. Hamburg
Leibig, Frau Berta Frankfurt a. M.
Leibig, Hr. August, Kaufmann
Wiedensohler, Hr. H.
Lorma, Frau Grete Stuttgart
- In den Privatwohnungen.**
- Fiaschnerm. Rob. Beck**
Melber, Hr. Karl, Lehrer Heilbronn
- Chr. Bott, Hauptstr. 89**
Dieterich, Hr. Nieder-lah
- Chr. Böttzl, Musiker**
Böttzl, Hr. Hans Kün
- Villa De Ponte**
Heilbronner, Frau Fanny, Kaufm.-Gattin, mit Sohn Ichenhausen
- Diakonissenstation**
Dürr, Fr. Stuttgart
- Baddiener Eisele**
Laub, Hr. Philipp Germersheim
- Haus Fehleisen**
Horwitz, Hr. Daniel, Kaufmann Nürnberg
- Badinsp. Feucht**
Ascher, Hr. Aug., Kaufmann München
- Geschw. Freund**
König, Fr. Sofie, Mitglied des Schauspielhauses, mit Bedg. Frankfurt a. M.
- Geschw. Fuchs**
Levano, Hr. N. Heidelberg
Falk, Frau Rosa
- Herm. Grossmann, König-Karlstr. 61**
Nordes, Hr. Emil, Theateragent Berlin
- Sattlern. Gutub**
Weeber, Frau Mina, mit Sohn Zülfenhausen
- Villa Hecker**
Schwarz, Frau S., Privatiers, mit Bed. Mainz
- Badmeister Held**
Bacharach, Hr. Adolf, Kaufmann Paris
- Fr. Hempel jr., Rennbachstr. 224**
Hinderer, Hr., mit Frau Gem. Stuttgart
- Uhrmacher Hieber**
Engler, Fr. Emma Ludwigshafen
Engler, Fr. Elise Karlsruhe
- Villa Hohenstaufen**
Ederer, Hr. Hans, Bankdirektor Bamberg
Mack, Hr. August, Kaufmann Erlangen
Nolda, Frau Anna Berlin-Wilmersdorf
- Haus Honold**
Hess, Frau Kaufmann, mit 2 Söhnen Hamburg
Horneffer, Frau Sanitätsrat Friedenau-Berlin
Horneffer, Fr. "
- Villa Johanna**
Maier, Hr. J., mit Frau Gem. Berlin
- Villa Kaiser Wilhelm**
Herzberg, Hr. Dr., mit Frau Gem. Berlin
Rumschiesky, Frau, mit Fr. Tochter Petersburg
- Bäckerm. Krauss**
Haas, Frau, mit Frau Tochter Bingen
- Haus Kuch**
Wagner, Frau Schwann
- Karl Lächele**
Wassermann, Hr. Kfm., mit Fr. Gem. Mannheim
- Villa Linder**
Contzen, Hr. Rentier, mit Frau Gem. und Sohn Marburg
- Villa Mathilde**
Wenhaus, Hr. Kaufmann, mit Frau Gem. Essen
- Marie Mayer (Villa Carmen)**
Bauer, Fr. Mina u. Jette, Privatieren Mannheim
- Villa Montebello**
v Eynatten, Freifrau, mit Fr. Tochter Karlsruhe
Sattig, Hr. Präsident der Handelskammer, mit Frau Gemahlin Hirschberg, Schles.
- Villa Karlsbad**
Frey, Hr. Oberamtsbaumeister Gerabronn
- Kaufm. Pfau We.**
Goos, Frau Witwe, mit Begl. Heidelberg
- Karl Pfeiffer, König-Karlstr. 70**
Gökler, Hr. Th., Kaminfegermeister Karlsruhe
Bollmann, Hr. J. N. Sigmaringen
- Geschw. Pflug (Villa Rath), Hauptstr. 166**
Wertheimer, Hr. J., mit Fr. Gem. Emmendingen
- Villa Rath, Hauptstr. 166**
Strauss, Hr. Moritz Stuttgart
- Fabrikdir. Schnitzer**
Mayr, Fr. Else Crailsheim
- Villa Schönblick**
Unna, Miss Helen Chicago
- Villa Treiber**
Vollweiler, Hr. Louis, Kaufm. Frankfurt a. M.
Suhling, Hr. Chr., mit Frau Gem. Bremen



We. Vollmar, König-Karlstr. 122
Bock, Frau E., Priv. Reichenbrand b. Chemnitz

Karl Weber, Stichstr.
Eitel, Hr. Paul, Möbelhandlung Stuttgart

Chr. Wildbrett, Buchhdlg.
Pignon, Frau Luise Busendorf (Lothr.)

Vom 28. bis 29. Juli angemeldete Fremde.

In den Gasthöfen.

Gasth. z. g. Adler
Weidert, Hr. C. A. München

Kgl. Badhotel
Köhler, Hr. Aug., Fabrikbesitzer, mit
Frau Gemahlin Oberkirch

Stecher, Hr. G., Generaldirektor Grünsfeld
Woll, Hr. L. Meran

Hotel Belle vue
Ira, Frau Landgerichtsdirektor Köln

Hotel und Villa Concordia
van Tuyl van Serooskerken van Zuylen,
Hr. Baron, mit Frau Gem. Zuylen (Holl.)

Hallenstein, Hr. E., mit Frau Gem. Australia
Krüger, Hr. C., Fabrikant, mit Fr. Gem. Duisburg

Rocholl, Frau Wiesbaden
Zembsch, Frau Direktor Bremen

Hotel Klumpp
Brady, Hr. Gustav, mit Familie Bielefeld
Goldschmidt, Hr. D. M. Hamburg

Hefendehl, Hr. Albert Milspe, Westf.
Isaacs, Hr., mit Frau Gem. Paris

Hotel Post
Dogny, Hr. W., Ingenieur, mit Fr. Gem. Darmstadt.
Hillenius, Hr. J. M., Oberlehrer Schiedam (Holl.)

Hillenius, Hr. M., Leutnant Haag
Gohl, Hr. Wilh., Privatier, mit Frau
Gemahlin Stuttgart-Wangen

Sommerberghotel
Garn, Hr. Paul, Baumeister, mit Fam. Berlin
Oesfeld, Hr. Oberst z. D., mit Frau
Gemahlin u. Fr. Tochter Berlin

Gasth. z. Windhof
Robinowitz, Frau Helene Stuttgart

In den Privatwohnungen.

Villa Augusta
Mai, Hr. D., Rentier, mit Frau Gem.
und Töchterchen Zweibrücken

Mai, Hr. Fritz stud. med. Stuttgart
Lebherz, Fr. Marie Stuttgart

Chr. Bott, Hauptstr. 89
Hartmann, Hr. Karl Lauffen a. N.

Villa Daheim
Willig, Fr. Eugenie Stuttgart

Karl Diez (Villa Moltke)
Blumenthal, Frau Max Heidelberg
Schönfeld, Fr. Bedburg (Rheinl.)

Oberförster Drescher
Drescher, Fr. Adelheid Stuttgart

Villa Eberle
Frank, Hr. Karl, Gärtner Lauffen a. N.

Karol. Eitel We., Rathausg.
Keller, Frau Hirschlanden

Villa Frieda
Laub, Frau Pfarrer Ruchsen (Baden)

Josenhans, Fr. A., m. Bed. Fr. Schmezer Widdern

Villa Göthe
Eckhardt, Hr. J., Wagnermeister Stuttgart

Hahler, Hr. H. Kfm., m. Fr. Gem. Ansbach
Stationsdiener Gottwick
Schneider, Hr. Franz Herbolzheim

Villa Hecker
Weiss, Hr. M. Zweibrücken

Postmeister Herrmann
Stein, Hr. Dr. A., Ehrenrabbiner, mit
Frau Gem. Karlsruhe

Villa Hohenzollern
Heyer, Hr. F., Kaufm. Landau (Pfalz)

Kaeuffer, Hr. Karl, Generalmajor und
Brigade-Kommandeur Neu-Ulm

Villa Johanna
Rheinstein, Fr. Rosa, Weingutsbesitzers-
witwe mit Sohn München

Meese, Hr. Carl, Kaufm. Barcelona

We. Kammerer
Biber, Frau Priv., mit Bed. Laupheim

Villa Karlsbad
Loewenberg, Hr. R., Kfm. Berlin-Wilmersdorf

Schmiedstr. Kloss
Steindel, Frau A. Lausanne (Schweiz)

Villa Krauss
Weidner, Hr. G., Priv. Breslau

Heymann, Frau, Kfm.-Gattin Leipzig
Karl Lächele

Schiller, Frau Bauinspektor Stuttgart
Karl Lampart

Blessinger, Frau Stuttgart
Villa Lichtenstein

Büchsel, Hr. E., Kapitänleutnant
mit Frau Gem. Kiel

Langraf, Fr. E., Privatiere Berlin
Fr. Link We.

Antretter, Hr. S., Priv. Miesbach (Oberbay.)
Villa Mathilde

Neuhaus, Hr. Kfm., mit Fr. Gem. Essen
Villa Pauline

Metzler, Hr. O., Pfarrer Oberschöneberg b. A.
Villa Rheingold

Klinger, Frau Helene Mannheim
Schwab, Hr. E., mit Frau Gemahlin
und Töchterchen Mülhausen

Messerschm. Riexinger
Eichtersheimer, Fr. H. Frankfurt a. M.

Sattlerm. Rothfuss
Strauss, Hr. S. Grosshdlg., m. Kind Binswangen

Kaufm. Fr. Treiber
Filgertshofer, Hr. L., Hauptlehrer Wolnzach

Malerm. Wacker
Schaber, Frau Uhlbach

Berger, Hr. C. Stuttgart
Zahl der Fremden 12421

Standesbuch: Chronik

vom 23. bis 30. Juli.

Geburten:

22. Juli. Rau, Wilhelm Friedrich, Väcker hier, 1 Tochter

23. " Kern, Maximilian, Maurer hier, 1 Sohn

26. " Magenreuter, Wilhelm Friedrich, Schuhmacher
in Sprollenhaus, 1 Tochter

Gestorbene:

25. " Gaifer, Marie Barbara, geb. Weißer, von
Nistag D. N. Sulz, 64 Jahre.

Statt Karten:

Die Verlobung ihrer Kinder Helene und Gustav
beehren sich ergebenst anzuzeigen

C. Maier u. Frau
Villa Grossmann Wildbad

W. Hermann u. Frau
Rotenbach

Helene Kübler
Gustav Hermann
Verlobte

Wildbad Schömberg
Juli 1910.

Weisse, farbige und schwarze
Wasch-Blousen

in allen Größen v. Mk. 3.75 an

Weisse und farbige
Wasch-Costüme

in allen Größen von
Mk. 3.50 an.

Gust. Kienzle,
Königl. u. Herzogl. Hofl.
Wildbad, König-Karlstr. 187.

Bersuchen Sie nicht
erst minderwertige Nachahmungen.
Nehmen Sie gleich den bewährten
echten Kathreiners Malzkaffee!



Persil

wäscht schnell, mühelos und billig bei
grösster Schonung der Wäsche!
Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekanntesten

Henkel's Bleich-Soda

Allseitige Anerkennung

Cigarren

finden die Cigarren von
Robert Treiber vorm.
Daniel Treiber
neben Hotel Maisch

Ein Versuch

lohnt sich!

Geschäfts-Empfehlung.

Einer tit. Einwohnerschaft von Wildbad,
meinen verehrl. Freunden und Bekannten, sowie
meiner werten Nachbarschaft zur gest. Kenntnis-
nahme, daß ich das früher von **Wilh. Schmid** betrieb.

Spezereigeschäft

übernommen habe und bitte um geneigtes Wohl-
wollen.

Hochachtungsvoll

Fritz Kappler
am Blöcherweg.

Lohnender Verdienst

bietet sich gewandten Per-
sonen, durch Uebernahme des
Alleinverkaufs eines gesch-
lich geschützten Artikels für
dortigen Bezirk, der in jedem
besseren Haushalt, Hotel u.
auch bei Geflügelzüchtern ge-
braucht wird. Offerten unt.
Schiffre S 6682 an **Haasen-
stein u. Vogler, N. G.**
Stuttgart erbeten.

Möbel

verschenkt

niemand bevor Sie aber solche
kaufen, bitte um Ihren Besuch

Kein Kauzwang!

J. Weinheimer

Möbelhaus :: Pforzheim
8 östl. Karl-Friedrich-Strasse 8

Besteste Schwemmsteinfabrik
außer Syndikat fertigt auch gute
Cementbielen. Gies, Neuwied.

Bekanntmachung

betr. Einleitung der Jahreschätzung der Gebäude zur Brandversicherung.

Die Gebäudeeigentümer werden zufolge oberamtlichen Erlasses vom 21 ds. Mts. Enztaler Nr. 119 hiemit aufgefordert, alle seit der letzten Schätzung vorgekommenen Veränderungen an ihren Gebäuden samt Zubehörden behufs Neueinschätzung zur Brandversicherung

spätestens bis 15. August ds. Js.

beim Stadtschultheißenamt zur Anmeldung zu bringen. Hierbei wird bemerkt:

1. Bezüglich der Aenderungen, welche sich an Fabriken oder sonstigen größeren gewerblichen Anlagen nebst ihren Zubehörden (namentlich Maschinen durch Neubauten oder sonstige Bauausführungen, bezw. durch Abgang, Zuwachs oder Wertveränderung von Zubehörden seit der letzten Schätzung ergeben haben,

daß die der Schätzung zu unterwerfenden Zubehörden (Maschinen, Apparate, Werkbänke, Fachgestelle, Transmissionen, Rohrleitungen u. dergl.) abgefordert von den Gebäuden möglichst detailliert (unter Angabe der Gebäude, Stockwerke und Lokale, in welchen sie sich befinden, der Stückzahl, des Materials, Maßes bezw. Gewichtes und des nutmaßlichen Werts desselben) zu bezeichnen sind, wobei noch besonders darauf aufmerksam gemacht wird, daß auch die elektrischen Beleuchtungsanlagen und Kraftübertragungen soweit dieselben als Gebäudezubehörden erscheinen, in das Anmeldeverzeichnis aufzunehmen sind.

Soweit solche Zubehörden als unverbrennbar von der Versicherung ausgenommen werden sollten, ist dies besonders anzugeben.

Im Interesse der Vollständigkeit der Anmeldungen und um das Anmeldegeschäft möglichst zu vereinfachen, empfiehlt es sich bei der Anmeldung der Zubehörden die Benützung tabellarisch angelegter Anmeldeformularien, welche seitens der Anmeldepflichtigen bei der unterzeichneten Stelle unentgeltlich bezogen werden können.

2. Hinsichtlich der Gebäude, die nicht zu den Fabriken oder größeren gewerblichen Anlagen gehören.

Daß die Jahreschätzung der Aenderung an solchen schon anfangs August ds. Js. eingeleitet werden wird und daß deshalb diese Aenderungen unverzüglich zur Anzeige zu bringen sind.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß spätere Anmeldungen als außerordentliche, auf Rechnung der Gebäudeeigentümer und Fabrikbesitzer vorzunehmende Schätzungen behandelt werden können.

Wildbad, den 18. Juli 1910.

Stadtschultheißenamt:
Bäzner.

**Sparsame Frauen,
stricket nur Sternwolle**

<p>Orangestern Blaustern Rotstern Violetstern Grünstern Braunstern</p>	<p>feinste Sternwollen hochfeine Sternwollen beste Konsum-Sternwollen</p>
--	---

Strumpfe und Socken aus Sternwolle sind die **billigsten**, weil an Haltbarkeit im Tragen unübertroffen!

Reklame-Plakate auf Wunsch gratis
Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Allona-Bahrenfeld.

Stadt Wildbad. Bekanntmachung

Das Sammeln von Beeren in den Stadtwaldungen ist für Auswärtige bei Strafe verboten.

Stadtschultheißenamt:
Bäzner.

Wildbad.

Ein Gramophon mit Platten ist zu verkaufen.

Angebote wollen längstens bis 1. August mittags 12 Uhr gerichtet werden an

Kgl. Badinspekt. on.

Wie süß

sieht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und ein reiner, zarter, schöner Teint aus. Alles dies erzeugt:

Stedenpferd-Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul Preis à St. 50 Pf., ferner ist der Lilienmilch-Cream Soda ein absolut sicher wirkendes Mittel gegen Sommerprossen. Tube 50 Pfennig in der Hofapotheke sowie bei Anton Heinen Nachf. und Fr. Schmehle

Kgl. Kurtheater

Samstag, den 30. Juli 1910

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser u. Fr. v. Schönthan.

Sonntag den 31. Juli 1910.

Das Konzert.

Lustspiel in 3 Akten von Hermann Bahr.

Montag den 1. August 1910.

Nur ein Traum.

Lustspiel in 3 Akten von Lothar Schmidt.

Wohnungs-Gesuch.

Schön gelegene 4 oder 3-zimmerige Wohnung gesucht. Offerten mit Preisangabe erbittet

Postsekretär Müller
in Giengen a. Brenz.

Gv. Gottesdienst.

Sonntag, der 31. Juli 1910

10. Sonntag n. Trinitatis.

Vorm. 9¹/₄ Uhr Predigt

Stadtvikar Weller.

Nachm. 1 Uhr: **Christenlehre** mit den Söhnen. Stadtpfarrer Kössler.

Nachm. 3 Uhr: **Missionsstunde.** Stadtpfr. Kössler.

Öffentl. Bekanntmachung

betreffend

den Beginn der Beschwerdefrist gegen die Veranlagung zur Einkommensteuer für 1910.

Nachdem die Einschätzung zur Einkommensteuer für das laufende Steuerjahr in dem Steuerdistrikt Wildbad beendet ist, wird in Gemäßheit der Bestimmung in Art. 56 des Einkommensteuergesetzes hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die gesetzliche Frist von zwei Wochen zur Einlegung von Beschwerden gegen das Gesamtergebnis der Einschätzung

am 30. Juli ds. Js.

beginnt.

Neuenbürg, den 27. Juli 1910.

K. Bezirkssteueramt.

Vorstehendes wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wildbad, den 28. Juli 1910.

Gemeindebehörde für die Einkommensteuer:
Schmid.

Empfehlung

Teile meiner werten Kundschaft, insbesondere den titl. Hoteliers, sowie meiner werten Nachbarschaft ergebnis mit, daß ich unter
:: : : heutigem Datum meine :: : :

Bäckerei wieder eröffnet habe

:: und bitte um gütige Unterstützung ::

Hochachtungsvoll

E. Rometsch, Bäckerm.

Eine gutgehende

Bäckerei

eventuell auch

Conditorei und Spezerei

wird in bester Lage Wildbads oder Umgebung bei einer Anzahlung von 10-15 Mill. sofort zu kaufen oder zu pachten gesucht.

Offerten unter „Bäckerei“ an die Expedition d. Bl.

Gesucht

zu sofortigem Eintritt tüchtiges

Zimmermädchen

in hies. Hotel. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Durch den bevorstehenden Eingang der Winter-Neuheiten setze ich einen
grossen Posten Herrenkleiderstoffe
mit **20 bis 25 Proz. Rabatt**
gegen bar dem Verkauf aus. Versäume niemand diese günstige Gelegenheit.
Bitte besichtigen Sie
mein Schaufenster!
Robert Riexinger.